

Öffentliche Bekanntmachung und Ausschreibung für

Systemweite technische Weiterentwicklung des browserbasierten Programms „codo – das Datentool für Patenschaft- und Mentoringprojekte“

Auftraggeber: BürgerStiftung Hamburg
Adresse: Schopenstehl 31
20095 Hamburg

Ansprechperson: Marina Olt (Kommissarische Projektleitung)
E-Mail: marina.olt@buergerstiftung-hamburg.de
Telefon: 0176 56 74 63 47

**Art des Vergabeverfahrens: Öffentliche Ausschreibung gemäß § 8 Abs. 1 und 2 i. V.
m. § 9 UVgO**

Bewerbungsfrist: 17. Juli 2023, 12 Uhr (für mehr Informationen siehe S. 12 - 13)

Max. Leistungssumme: 30.000 € (brutto)

*Das Projekt wird in Kooperation mit der Stiftung Bürgermut im Rahmen des Bundesprogramms
„Menschen stärken Menschen“ umgesetzt.*

Ein Projekt von



In Kooperation mit



Gefördert vom:



und gefördert von einem Bündnis Hamburger Stiftungen

Inhaltsangabe zur Auftragsvergabe:

| | |
|--|----|
| 1. Zielsetzung und Kontext des Auftrags | 3 |
| 1.1. Informationen zum Auftraggeber | 3 |
| 1.2. Warum Patenschaften? | 3 |
| 1.3. Warum "codo"? | 4 |
| 2. Art des Auftrags | 5 |
| 2.1. Allgemeine Auftragsbeschreibung | 5 |
| 2.2. Schwerpunkte für die Umsetzung des Auftrags | 5 |
| 2.3. Wer sind die Nutzer:innen des Tools? | 6 |
| 3. Technische Anforderungen | 6 |
| 3.1. Technischen Voraussetzungen: | 6 |
| 3.2. Userrollen | 7 |
| 3.2.1. Bereits existierende Userrollen | 7 |
| 3.2.2. Neue Userrollen im Rahmen der Weiterentwicklung | 7 |
| 3.3. Funktionale und toolspezifische Erweiterungen | 8 |
| 3.3.1. Zusätzliche Usergruppen | 8 |
| 3.3.2. Datenschutz | 8 |
| 3.3.3. Designanpassung (Front-End) | 10 |
| 3.3.4. Schnittstellenkompatibilität (zu anderen CRM-Systemen) | 10 |
| 3.3.5. Anpassung des Workflows/ Userjourney für weitere Mentoringansätze | 10 |
| 4. Non-Functional Requierments: | 11 |
| 5. Informationen zur Auftragsvergabe | 12 |
| 5.1. Bewertungskriterien | 12 |
| 5.2. Struktur des Angebots | 13 |

1. Zielsetzung und Kontext des Auftrags

Ziel des Auftrags ist es, den in 2022 entwickelten Prototyp des webbasierten Kontakt- und Projektmanagementtools „codo – Das Datentool für Patenschafts- und Mentoringprojekte“ (ehemals QualitätsMENTOR) weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei vor allem die Ergänzung von konkreten Zusatzfunktionen (siehe 3.2 und 3.3.) in Zusammenarbeit mit einer externen Fokusgruppe mit dem Ziel, bis Ende 2023 das Tool für einen bundesweiten Rollout weiterentwickelt zu haben.

1.1. Informationen zum Auftraggeber

Die BürgerStiftung Hamburg wurde 1999 als Gemeinschaftsstiftung von Hamburger:innen für ihre Stadt gegründet. Sie lebt von der Idee des bürgerschaftlichen Engagements, will zur Mitwirkung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften – durch finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliches Engagement. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Mit ihren Themenfonds werden Familien in schwierigen Situationen, der generationenübergreifende Dialog, Umweltprojekte und Migrant:innen-Selbstorganisationen gefördert. Die BürgerStiftung Hamburg bietet ein Dach für Treuhandstiftungen und Zustiftungen und wirbt für ihre Arbeit Spenden ein.

“Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken” ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“. Mit einer Mischung aus Vernetzungsangeboten, Qualifizierungsmaßnahmen und finanzieller Förderung stärkt das Projekt die Hamburger Szene der Patenschaftsprojekte seit der Gründung im Jahr 2016.

Die Stiftung Bürgermut fördert seit 2007 den digitalen und realen Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von engagierten Bürger:innen. Innerhalb des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ bietet die Stiftung im Rahmen ihres Programms openTransfer Patenschaften Unterstützungsleistungen zur Vernetzung, Verbreitung und Qualifizierung von Patenschafts- und Mentoringorganisationen bundesweit.

1.2. Warum Patenschaften?

In qualitätssicheren Patenschafts- und Mentoringprojekten werden Menschen in 1-zu-1-Beziehungen zusammengebracht mit dem Ziel, sich gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam Zeit zu verbringen und/oder Ziele zu erreichen – in einer Laufzeit von mindestens sechs Monaten. Üblicherweise kommen hier Mentees, also Menschen, die einen konkreten Unterstützungsbedarf haben, und ehrenamtlich engagierte Mentor:innen, die unterstützen wollen, zusammen. Die daraus entstehende Patenschaftsbeziehung wird durch eine

hauptamtliche Koordination begleitet, die einen guten Auswahl-, Vorbereitungs- und Begleitprozess gewährleistet. Qualitätssichere Projekte orientieren sich hierbei an den [sechs Qualitätsbausteinen](#) für Mentoringprojekte, nämlich: Akquise, Auswahl, Vorbereitung, Matching, Begleitung und Abschluss der Patenschaft.

Während sich die Zielgruppen und die Zielsetzung von Patenschaftsprojekten stark unterscheiden können, ist dieser methodische Ansatz in allen Projekten gleich und wird lediglich an die Anforderung der jeweiligen Projektschwerpunkte angepasst. Dies lässt sich an folgendem Beispiel erläutern: Während Patenschaftsprojekte für Kinder- und Jugendliche sich durch sehr hochschwellige Auswahlprozesse (bspw. Bewerbung durch den:die Mentor:in, Referenzschreiben, Hausbesuche, erweitertes polizeiliches Führungszeugnisse) auszeichnen, haben Peer-to-Peer-Patenschaftsprojekte für Erwachsene niedrigschwelligere Abläufe. Gemeinsam haben sie aber, dass es einen definierten Auswahlprozess gibt, der nur unterschiedlich detailliert ausformuliert ist.

1.3. Warum “codo”?

Qualitätssichere Patenschaftsprojekte haben den Anspruch, langfristige Beziehungen von mindestens sechs Monaten zu verknüpfen. Um dies zu erreichen, ist eine gute und verlässliche Begleitung wesentlich. Durch sie können vorzeitigen Abbrüchen, Konflikten in der Patenschaft oder Missverständnissen vorgebeugt oder diese gut begleitet werden. Neben einer qualifizierten Patenschaftskoordination ist dabei eine gute Dokumentation der Gespräche, z.B. während der Vorbereitung von Mentee und Mentor:in, entscheidend. Insbesondere kleinere und mittelgroße Projekte (von ca. 20 – 100 neu verknüpften/ gebildeten Patenschaften im Jahr) stehen hier regelmäßig vor großen Herausforderungen.

In vielen Fällen gibt es eine regelmäßige Fluktuation der Koordinationsstellen, da es sich oft um Minijobs oder Teilzeitstellen handelt. Zudem fehlt es den Projekten an technischen Ressourcen, um selbst eine zentrale Anwendung zur Dokumentation zu entwickeln, die dieser Entwicklung entgegensteuern könnte.

Der in 2022 entwickelte Prototyp mit dem Namen „codo – das Datentool für Patenschafts- und Mentoringprojekte“ hilft hier, indem er in einem einfachen und übersichtlichen Format die Dokumentation dieser Prozesse erlaubt. Neben der Möglichkeit, so die einzelnen Projektschritte der Patenschaften gut zu dokumentieren, bietet er auch die Option, diese statistisch auszuwerten. Der Prototyp wurde in Zusammenarbeit mit einer ausgewählten Fokusgruppe bestehend aus aktiven Patenschaftsprojekten entwickelt, um sicherzustellen, dass die Bedarfe der Praxis gut abgedeckt werden.

Da Patenschaftsprojekte je nach Zielsetzung und Zielgruppe spezifische Herausforderungen haben – z.B. dann, wenn sie Peer-to-Peer-Mentoring anbieten, welches explizit nicht mit dem beschriebenen Mentee-Mentor:innen-Ansatz arbeitet oder wenn ein:e Mentor:in mehrere Mentees in der Gruppe betreut – ist es notwendig den Prototyp hier praxisorientiert weiterzuentwickeln.

2. Art des Auftrags

2.1. Allgemeine Auftragsbeschreibung

Bei „codo – das Datentool für Patenschafts- und Mentoringprojekte“ handelt es sich um eine Webanwendung, mit der Patenschafts- und Mentoringorganisationen ihre Patenschafts- und Mentoringbeziehungen dokumentieren können.

Das Tool wurde als Open-Source-Anwendung unter der GPL 3.0. Lizenz entwickelt und gewährleistet mit einem DSGVO-konformen Hosting eine daten- und rechtssichere Nutzung. Jede Organisation hat ihre eigenen Login-Daten, womit sich Nutzer:innen in die organisationsbezogene Umgebung einloggen können. Die Grundlage der Anwendung ist die Verwaltung der Datensätze von Mentor:innen und Mentees sowie der gebildeten Patenschaften. Die genannten Datensätze können manuell, über einen durch die Anwendung erstellten Fragebogen oder einen Excel-Import hochgeladen oder händisch eingepflegt werden. Daneben gibt es die Möglichkeit, über individuelle freie Felder, Notizen und Dokumente im Datensatz zu hinterlegen. Jeder Datensatz verfügt über einen spezifischen Status (siehe Punkt 3.2) und wird von den Koordinator:innen manuell zum jeweiligen Prozessabschnitt angepasst. Durch den Prozess des Matchings werden zwei Datensätze (ein:e Mentor:in und ein:e Mentee) zu einer Patenschaft verbunden.

Mit diesem Auftrag soll das beschriebene Tool auf Dokumentations- und Projektmanagement-Basis systemweit weiterentwickelt werden. Konkret steht dabei im Fokus, die angelegten Workflows zu optimieren und ggf. zu vereinfachen. Zusätzlich soll die Weiterentwicklung dazu beitragen mit dem Tool weitere Projektzielgruppen, wie z.B. Mentoringprojekte mit einem Peer-to-Peer Ansatz, für die Nutzung, anzusprechen. Zusätzlich soll das Interface (Front-End) hinsichtlich der Userfreundlichkeit weiter angepasst werden.

2.2. Schwerpunkte für die Umsetzung des Auftrags

Für systemweite Weiterentwicklung des Tools stehen für uns folgenden Punkte im Mittelpunkt:

- Eine hohe Userfreundlichkeit
- Ein modernes, einfach zu bedienendes Interface
- Die digitale Schnittstellenfähigkeit zu anderen Tools (vor allem CRMs)

- Die Berücksichtigung von aktuellen Datenschutzvorgaben insbesondere in Bezug auf die Aufbewahrungsvorgaben von personenbezogenen Daten

2.3. Wer sind die Nutzer:innen des Tools?

Das Tool richtet sich in erster Linie an kleine und mittelgroße Patenschaftsprojekte, die pro Jahr zwischen 20 und 100 neue Patenschaften verknüpfen. In der Regel werden solche Projekte durch ein bis zwei hauptamtliche Stellen und mit einer ehrenamtlichen Trägerstruktur umgesetzt.

Folgende Nutzergruppen gibt es bereits:

- Haupt- und/oder ehrenamtliche Projektkoordinator:innen von Patenschaftsprojekten (Primärzielgruppe des Tools)

Folgende Nutzergruppen sollen mit der Weiterentwicklung dazu kommen:

- Sekundärzielgruppe 1:
 - Vorstände des Projekts
 - Ggf. Geschäftsführung des Projekts
- Sekundärzielgruppe 2:
 - Mentor:innen
 - Ggf. Mentees

Eine Nutzung durch große Patenschaftsprojekte mit einer rein hauptamtlichen Struktur soll grundsätzlich mitgedacht werden.

3. Technische Anforderungen

Die Weiterentwicklung soll auf Basis des bereits entstandenen Prototyps geschehen. Eine Kompatibilität mit dem bereits entwickelten Produkt ist daher erforderlich. Den offenen Quellcode kann man unter folgendem Link einsehen: <https://github.com/codo-mentoring>

3.1. Technischen Voraussetzungen:

Das Tool ist als Browser kompatible Webanwendung gemäß den BSI Anforderungen entwickelt worden und auf Basis der Webanwendung des in 2022 beauftragten Dienstleisters [Aam Digital GmbH](#) entstanden. Es handelt sich um eine Open-Source-

Anwendung unter der GPL 3.0. Lizenz (das Tool ist über diesen [Link](#) zu finden). Alle Weiterentwicklungen sollen ebenfalls unter dieser Lizenz veröffentlicht werden.

3.2. Userrollen

3.2.1. Bereits existierende Userrollen

Folgende Userkategorien sind bereits angelegt worden.

3.2.1.1. Admin

Der Admin des jeweiligen Projekts hat vollen Zugriff auf alle technischen und designtechnischen Anpassungsmöglichkeiten und Funktionen. Er:Sie hat die Einsicht in alle Datensätze und kann bestimmte Funktionen de-/aktivieren (Systemische Anpassungen). Zusätzlich kann er:sie neue User anlegen.

3.2.1.2. Hauptamtliche/Ehrenamtliche Koordination (Usertyp 1)

Der Usertyp 1 kann alle Userfunktionen nutzen, Datensätze bearbeiten und zusammenführen (siehe Datensatz Patenschaft). Es:sie hat eine Einsicht in alle personenbezogenen Daten der Mentor:innen und Mentees. Er:sie kann keine systemischen Anpassungen vornehmen und keine neuen User anlegen.

3.2.2. Neue Userrollen im Rahmen der Weiterentwicklung

Folgende Userkategorien sollen mit der Weiterentwicklung im Rahmen dieses Auftrags zusätzlich entwickelt werden.

3.2.2.1. Usertyp 2: Geschäftsführung/ Vorstand

Der Usertyp 2 kann lediglich die Auswertungsfunktion nutzen. Er:sie hat keine Einsicht in die personenbezogenen Daten, aber kann sich einen anonymisierten Überblick über die Datensätze verschaffen.

3.2.2.2. Usertyp 3: Mentor:innen (ggf. Mentees)

Der Usertyp 3 hat einen eigenen Log-In und hat keine Einsicht in das Tool. Er:sie kann sein:ihr eigenes Userprofil sehen und bestimmte Funktionen nutzen. Diese Funktionen umfassen:

- Dateien wie Auslagenerstattungen oder Bilder hochladen
- Ggf. konkrete Informationen, die vom Usertyp 1 zur Verfügung gestellt werden, z.B. Datenschutzinformationen, einsehen
- Ggf. Dateien, wie Einverständniserklärungen für Fotos downloaden

3.3. Funktionale und toolspezifische Erweiterungen

3.3.1. Zusätzliche Usergruppen

Im Rahmen der Weiterentwicklung sollen zwei weitere Userrollen angelegt und das Tool integriert werden. Siehe dazu die erläuterten Usergruppen unter 3.2.2.

3.3.2. Datenschutz

Datenschutz ist im Rahmen der Patenschafts- und Mentoringarbeit von hoher Bedeutung, da vor allem personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden. Deswegen soll ein Fokus der Weiterentwicklung darauf liegen, die Sicherheit des Tools hinsichtlich des Datenschutzes zu verbessern. Zusätzlich soll ein Fokus darauf liegen, dass bestimmte Daten anonymisiert ausgelesen werden können.

3.3.2.1. Zwei-Faktor-Authentifizierung

Um einen Missbrauch des Tools durch externe User (wie z.B. Hackern) vorzubeugen, soll eine Zwei-Faktor-Authentifizierung für alle Userrollen entwickelt werden. Idealerweise soll diese sowohl über E-Mail als auch über eine entsprechende hinterlegte Telefonnummer via SMS des jeweiligen Users möglich sein.

3.3.2.2. Anonymisierung von Datensätzen

Die Anonymisierung der Datensätze soll durch die Weiterentwicklung in zwei Bereichen ermöglicht werden:

a) Automatisierte Löschrouten der Datensätze Mentor:innen, Mentees und Patenschaften

Im Rahmen ihrer Datenschutzkonzepte legen Patenschaftsprojekte fest, wie lange sie personenbezogene Daten für ihr Projekt aufbewahren. Um Arbeitsprozesse zu vereinfachen und die Gewährleistung dieser Vorgaben sicherzustellen, soll es durch die Weiterentwicklung möglich sein, in "codo" diese Regelungen systemweit zu hinterlegen. Daher soll nicht nur die Grundfunktion der Anonymisierung von Datensätzen entwickelt werden, sondern auch die Möglichkeit, den Löschrouten individuell nach den definierten Projektabläufen festzulegen. Dabei bleiben aber die Daten, die für eine statistische Auswertung notwendig sind, erhalten.

Erhalten bleiben soll im Rahmen der Anonymisierung der Daten:

- Beginn Patenschaft
- Ende Patenschaft
- Anzahl beteiligter Mentees der Patenschaft (siehe dazu 3.3.5.)
- Anzahl beteiligter Mentor:innen der Patenschaft (siehe dazu 3.3.5.)
- Geschlecht Mentor:innen
- Geschlecht Mentees
- Alter der Mentor:innen
- Alter der Mentees

Beispiel A:

- Das Projekt legt fest, dass alle personenbezogenen Daten drei Monate nach Beenden der Patenschaft gelöscht werden.
- Drei Monate nach Statuswechsel im Datensatz *Patenschaft* von *aktiv* auf *beendet* werden alle Daten von Mentor:in, Mentee und Patenschaft gelöscht. Dies betrifft nur Datensätze, die nicht in anderen Datensätzen (z.B. einer weiteren Patenschaft) auf *aktiv* gestellt sind.
- Die Patenschaft fließt mit den oben genannten Daten weiter in die Statistik ein.

Beispiel B:

- Das Projekt legt fest, dass alle personenbezogenen Daten fünf Monate nach Beenden der Patenschaft gelöscht werden. Alumnipatenschaften ausgeschlossen.
- Fünf Monate nachdem der Datensatz *Patenschaft* von *aktiv* auf *beendet* gesetzt wird, werden alle Daten von Mentor:in, Mentee und Patenschaft gelöscht. Dies betrifft nur Datensätze, die nicht in anderen Datensätzen (z.B. einer weiteren Patenschaft) auf *aktiv* gestellt sind.
- Sollte der Datensatz von *aktiv* auf *Alumni* gesetzt werden, bleiben die Daten erhalten.
- Fünf Monate nachdem der Datensatz *Patenschaft* von *Alumni* auf *beendet* gesetzt wird, werden alle Daten von Mentor:in, Mentee und Patenschaft gelöscht. Dies betrifft nur Datensätze, die nicht in anderen Datensätzen (z.B. einer weiteren Patenschaft) auf *aktiv* oder *Alumni* gestellt sind.
- Die Patenschaft fließt mit den oben genannten Daten weiter in die Statistik ein.

In Rücksprache mit der Fokusgruppe kann es zu Anpassungen der genannten Datenkategorien für die Auswertung kommen. Dies geschieht in enger Absprache mit dem

Auftragnehmer und mit Rücksicht auf die Ressourcenlage bzw. die im Angebot kommunizierten Stunden.

3.3.3. Designanpassung (Front-End)

In 2023 wurde das Tool mit einem neuen Namen versehen und im Anschluss ein Corporate Design mit entsprechender Bildsprache entwickelt. Diese Anpassungen sollten daher im Rahmen der Weiterentwicklung im Tool übernommen werden. Dazu gehört unter anderem:

- Die Farbwelt des Tool soll an das CD angepasst werden
- Das neue Logo soll in das Tool integriert werden
- Es sollen entsprechend des neuen CDs passende Icons im Tool integriert werden
- Die Typographie soll entsprechend des CDs angepasst werden

Für das Corporate Design liegt ein entsprechender Styleguide vor.

3.3.4. Schnittstellenkompatibilität (zu anderen CRM-Systemen)

Insbesondere Patenschaftsprojekte, die zu mittelgroßen Trägern gehören, arbeiten oft schon in semi-professionellen Strukturen. In vielen Fällen gibt es neben dem Patenschaftsprojekt noch andere Projekte, die der Träger umsetzt. Daher kann es vorkommen, dass der Träger des Projekts bereits ein CRM-System (z.B. Civi-CRM) nutzt. Den Trägern fehlen aber oft die Mittel und Ressourcen dieses CRM-System an ihre individuellen Bedarfe anzupassen oder das CRM lässt eine umfassende Individualisierung hinsichtlich des Bedarfs des Patenschaftsprojektes nicht zu.

Um eine doppelte Dokumentationsstruktur zu vermeiden und somit Fehlerquellen abzubauen, braucht es daher eine gute Schnittstellenkompatibilität zwischen "codo" und anderen CRM-Systemen. Jenseits eines Excel-Import-Export-Prozesses soll diese Herausforderung im Rahmen der Weiterentwicklung bearbeitet werden und die Schnittstellenkompatibilität von "codo" verbessert werden. Dieser Punkt soll daher besonders intensiv in Zusammenarbeit mit der Fokusgruppe bearbeitet werden, um konkrete Praxisbeispiele und Herausforderungen zu gewährleisten.

Hinsichtlich des Ressourcenmanagements dieses Auftrags wäre es für den Auftraggeber denkbar, hier zunächst ein CRM-System (z.B. Civi-CRM) in den Blick zu nehmen. Dies sollte im Angebot entsprechend erläutert werden.

3.3.5. Anpassung des Workflows/ Userjourney für weitere Mentoringansätze

Wie oben beschrieben können sich Patenschafts- und Mentoringprojekte in der Zielsetzung und in den Zielgruppen unterscheiden, auch wenn sie durch einen methodischen Ansatz geeint werden. Dies macht es notwendig, dass "codo" hinsichtlich der individuellen Anpassung für die Nutzung durch die entsprechenden Projekte unterschiedliche Mentoringansätze abbilden können muss. Bisher kann im entwickelten Prototypen das am meisten verbreitete Modell der 1-zu-1-Beziehung zwischen Mentor:in und Mentee dokumentiert werden. Mit der Weiterentwicklung sollen weitere Mentoringansätze möglich gemacht werden. Konkret geplant sind dabei vor allem:

- Gruppenmentoring (daher z.B. ein:e Mentor:in, zwei oder mehr Mentees)
- Peer-to-Peer-Mentoring (hier differenziert das Mentoringprojekt nicht zwischen Mentor:in und Mentee, sondern nur zwischen gleichberechtigten Teilnehmenden)
- Mentees sind gleichzeitig Mentees und Mentor:innen

Um diesen Ansätze gerecht zu werden, müssen beispielsweise folgende Anpassungen vorgenommen werden:

- Datensätze müssen mehrfach verknüpft einen Datensatz Patenschaft bilden:
 - z.B. ein Mentor:in mit mehreren Mentees entspricht einer Patenschaft
- Für das Pre-Matching (den Prozess der Erstverknüpfung von zwei oder mehreren Datensätzen) dürfen nur Datensätze angezeigt werden, die noch verfügbar sind:
 - entweder weil sie noch nicht verknüpft sind
 - oder weil der:die Mentor:in bereit ist, eine weitere Patenschaft zu übernehmen
 - oder weil der:die Mentee auch Mentor:in sein will
 - oder weil der:die Mentor:in noch Platz in seiner Menteeegruppe hat
- Die Datensätze Mentor:innen und Mentees müssen umbenannt werden/ anpassbar sein an Peer-to-Peer-Mentoring-Ansätze

Da dieser Punkt explizit mit der in 2023 gebildeten Fokusgruppe entwickelt werden soll, können weitere Anpassungen notwendig werden. Im Angebot sollte daher entsprechend erläutert werden, wie der Auftragnehmer diese Situation hinsichtlich der Umsetzung berücksichtigen würde.

4. Non-Functional Requierments:

Der Auftraggeber legt großen Wert auf ein DSGVO-konformes Hosting und einen Serverstandort in Deutschland. Das Tool soll zudem auch für Nutzer:innen, die wenig technische Vorerfahrung haben, gut nutzbar sein (intuitive Bedienung). Das Design soll modern und zeitgemäß sein und zu einer Nutzung einladen.

5. Informationen zur Auftragsvergabe

Wir bitten um eine **unterschiedene Auftragsbewerbung bis zum 17. Juli 2023 (12 Uhr) ausschließlich digital** an:

bewerbung@buergerstiftung-hamburg.de

Mit dem Betreff: codo

Für die Erstellung des Angebotes wird keine Vergütung gewährt. **Angebote, die per Post oder Fax eingehen, müssen ausgeschlossen werden.**

Angebote auf Grundlage der Allgemeinen Bedingungen des Bieters/der Bieterin werden ausgeschlossen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bieter/innen mit der Abgabe ihres Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote unterliegen (§ 46 UVgO).

Bietergemeinschaften haben sämtliche Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie einen bevollmächtigten Vertreter/eine bevollmächtigte Vertreterin zu benennen. Im Falle der Beauftragung haftet die Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch. Der Auftraggeber erwartet auch im Fall einer Bietergemeinschaft die geschlossene Erbringung der Leistung aus einer Hand.

Die unter dem Punkt 5.2. a. bis b. genannten Angaben und Nachweise sowie die im Folgenden aufgelisteten Anlagen sind für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erbringen.

Bitte fügen Sie neben Ihrer Angebotsbeschreibung folgende Anlagen der Auftragsbewerbung hinzu:

- Anlage 1: [Eigenerklärung zu § 31 UVgO i. V. m. §§ 123, 124 GWB analog](#)
- Anlage 2: [Eigenerklärung zu § 19 MiLoG](#)
- ggf. Erklärung zur Bietergemeinschaft (falls zutreffend)

Hinweis: Im Zuschlagsfall ist ein Nachweis über eine Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherungsdeckung bzw. eine Eigenerklärung, dass eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird, vorzulegen.

Die zwei besten Bewerbungen werden ggf. für ein Auftragsbewerbungsgespräch eingeladen, in dem Sie Ihre Vision mündlich vorstellen und offene Fragen geklärt werden können. Für das Gespräch sind 45 – 60 Minuten vorgesehen.

Für den Auftrag werden max. 30.000 € (brutto) zur Verfügung gestellt.

5.1. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien des Angebots lauten wie folgt:

- Preis (35 %)
- Einbezug der genannten Schwerpunkte (Userfreundlichkeit, Schnittstellenfähigkeit, Datenschutz, modernes Design) (20 %)
- Konzept für die Umsetzung (Mit dem Fokus auf die Einbindung in den bestehenden Prototypen) (20 %)
- Qualifikation der Bewerber:innen (15 %)
- Vorgesehene Einbindung der Erkenntnisse aus der durch die vom Auftraggeber eingebundene Fokusgruppe in Konzept- und Testphasen (5 %)
- Kenntnis von Patenschafts-/Mentoringarbeit z.B. durch Vorgängerprojekte (5 %)

Die eingehenden Angebote werden von den beiden Kooperationspartner:innen (BürgerStiftung Hamburg und Stiftung Bürgermut) bewertet. Auf Basis der Auswertung werden ggf. die zwei Favorit:innen für ein persönliches Gespräch eingeladen, indem es die Gelegenheit geben wird, das Angebot mündlich vorzustellen und Rückfragen zu klären.

Eine Zusage des Angebots bis zum 24. Juli 2023 ist vorgesehen. Auftragsbeginn ist der 1. August 2023.

Die Projektumsetzung ist vorerst befristet bis zum 31. Dezember 2023. Eine Fortführung des Vorhabens in 2024 kann unter Vorbehalt einer Weiterförderung der genannten Kooperationspartner:innen über das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ in Aussicht gestellt werden.

Fragen zum Auftrag können Sie bis zum 14. Juli 2023 an Marina Olt (Kommissarische Projektleitung „Landungsbrücken“) schriftlich per E-Mail unter marina.olt@buergerstiftung-hamburg.de stellen. Die Fragen und Antworten werden allen Bieter:innen in anonymisierter Form auf der folgenden Seite zur Verfügung gestellt: <https://buergerstiftung-hamburg.de/news/codo-ausschreibung-programmierung/>

Auch eventuelle weitere Informationen, z. B. Änderungen/Ergänzungen an den Vergabeunterlagen, Bieterfragen und Antworten, werden schnellstmöglich, spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist auf der genannten Websites eingestellt.

5.2. Struktur des Angebots

Bitte strukturieren Sie Ihr Angebot wie folgt:

- a) Benennung des Bieters
- b) Fachliche Eignung, unter besonderer Berücksichtigung folgender Aspekte:

- Einschlägige Erfahrung in der Softwareentwicklung von Datenbanken für das Projektmanagement unter Open-Source-Lizenzen
 - Erfahrung in der Nutzung skalierfähiger Webframeworks
 - IT-Security Kenntnisse für die datensichere Verarbeitung von personenbezogenen Angaben
 - Erfahrung in der Implementierung und Wartung von Multiuser-Anwendungen
 - Referenzen können im Anhang beigefügt werden.
- c) Kurzkonzeption: Beschreiben Sie knapp Ihr Verständnis des Auftrags, die geplante Herangehensweise inklusive eines Arbeits- und Zeitplans. Benennen Sie ggf. verschiedene Mitarbeiter:innen (mit Kurzbiographie und Aufgabenbeschreibung), die an dem Projekt beteiligt sein werden.
- d) Bitte gehen Sie eingehend auf die Schwerpunkte für die Umsetzung des Auftrags ein (siehe 2.2., S.5f. und die Hinweise unter 3.3.4. und 3.3.5., S.10f.).
- e) Das finanzielle Angebot: Erläutern Sie Ihr finanzielles Angebot bezogen auf die verschiedenen Aufgaben, beschreiben Sie die Anzahl der Arbeitstage, bzw. die Höhe Ihres Tagessatzes und führen Sie weitere Ausgaben auf, wie beispielsweise Reise- oder sonstige Sachkosten. Der Angebotspreis ist als Netto- und Bruttopreis auszuweisen.